

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Johann Philipp Marquard.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 13.05.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-13346

An Jason Marquard in Laubach.

Leuffenändiger

In dem Herrn herzlich geliebtes Bräuer,

3^o m 798+ eine gratulation für
gefügtes Ludwig des Kaiser,# in der Germania
Erfurt# mittags und
abends

Der Ihnen fertigen Wüß ^{Zeit} Tag
vor die Aufnehmung zuverweilender Bräuerlichen
Liebe danken demselben ⁱⁿ ^{der} ^{ersten} ^{Stunde}
und bitten auf Gott hineinzuwachen und
zu meiner nächsten Bräuer an
meinem Orte ^{so} ^{alle} ^{zum} ^{Tagen}
setzen. Was der Laden, namlich
Lohf betrifft, so sollen meine Di. Mutter
und Vorgesetzter soferne und Weysung
zu sein ^{so} ^{willen} ^{sind}, so bin, so bitte,
demselben den extra-Tisch auf dem
Weysung ^{so} ^{zu} ^{erzählen}, wenn
so andrer mit der Ordnung, die
besetzt gegeben wird, ^{zu} ^{erzählen}
ist; so will auf genau der Geld
pro informatione gefasst zu
werden ^{so} ^{gelegt}, remittieren.

Die übrigen nötigen Untertan
sind auch beylingendem gedruckten
Zettel zu setzen, zu welcher
der Pachter Di. Mutter und besser
scheiden ^{so} ^{resolutionen} ^{werden}.
und das so ^{so} ^{dann} ^{wenn} ^{beim}
bey, ^{so} ^{weiter} ^{kommen}. Von dem
auf ^{unser} ^{gehaltener} ^{Gedichte}, ^{wenn}
von der ^{so} ^{Bräuer} ^{nur} ^{so} ^{so}
die ^{Wittgardische} ⁱⁿ ^{Tubingische}

